

plantaginea, auch ist die Hülle gerade so beschaffen und die äussern Hüllenblättchen sind nicht selten so lang oder auch noch länger als der Blütenkopf; sie unterscheidet sich aber leicht durch die genau linealischen, nur einnervigen am Rande stets gewimperten Blätter und die doppelt längern Blütenstielchen; von allen folgenden Arten unterscheidet sie sich durch den auslaufenden Nerven der innern Hüllenblättchen. — Die Blumenblätter sind bald abgerundet, stumpf und ganz, bald schwach ausgerandet, bald unregelmässig gekerbt.

(Beschluss folgt)

2. Bestimmung einiger neuen Arten der Gattung
Mespilus; von Hrn. H. L. Wendland fil.

Seit einigen Jahren befinden sich im hiesigen Garten mehrere noch unbeschriebene Arten von *Mespilus*, von denen auch schon mehrere Exemplare unter unrichtigen oder zu verwerfenden Namen zum Verkauf, so wie zum Vertausch gekommen sind. Die Diagnosen dieser neuen und der damit zunächst verwandten Arten, nebst passendem Benennungen, werden hier nicht am unrechten Orte zur Kenntniss des botanischen Publikums gebracht werden.

1. *Mespilus coccinea* Marshal.

M. spinosa: foliis cordato-ovatis inciso-angulatis glabriusculis, petiolis calycibusque glandulosis, floribus pentagynis, fructibus globosis punctatis pruinosis.

plantaginea, auch ist die Hülle gerade so beschaffen und die äussern Hüllenblättchen sind nicht selten so lang oder auch noch länger als der Blütenkopf; sie unterscheidet sich aber leicht durch die genau linealischen, nur einnervigen am Rande stets gewimperten Blätter und die doppelt längern Blütenstielchen; von allen folgenden Arten unterscheidet sie sich durch den auslaufenden Nerven der innern Hüllenblättchen. — Die Blumenblätter sind bald abgerundet, stumpf und ganz, bald schwach ausgerandet, bald unregelmässig gekerbt.

(Beschluss folgt)

2. Bestimmung einiger neuen Arten der Gattung
Mespilus; von Hrn. H. L. Wendland fil.

Seit einigen Jahren befinden sich im hiesigen Garten mehrere noch unbeschriebene Arten von *Mespilus*, von denen auch schon mehrere Exemplare unter unrichtigen oder zu verwerfenden Namen zum Verkauf, so wie zum Vertausch gekommen sind. Die Diagnosen dieser neuen und der damit zunächst verwandten Arten, nebst passendem Benennungen, werden hier nicht am unrechten Orte zur Kenntniss des botanischen Publikums gebracht werden.

1. *Mespilus coccinea* Marshal.

M. spinosa: foliis cordato-ovatis inciso-angulatis glabriusculis, petiolis calycibusque glandulosis, floribus pentagynis, fructibus globosis punctatis pruinosis.

Mespilus coccinea. Marshal. beschr. p. 150.
Ehrh. Beitr. 6. p. 91.

Crataegus coccinea. Willd. S. Pl. II. p. 1000.

2. *Mespilus pubescens* mihi.

M. spinosa: foliis cordato-ovatis inciso-angulatis subtus pubescentibus, petioli calycibusque glandulosis, floribus pentagynis, fructibus pyriformibus hirsutis.

Das Vaterland ist Nordamerika.

An allen Theilen ist diese Pflanze behaarter als *M. coccinea*, und die Blätter sind nicht so tief eingeschnitten.

Früher als *M. glandulosa* Willd. im Herrenhäuser Verkaufsverzeichniss aufgeführt.

3. *Mespilus rotundifolia* Ehrhart.

M. spinosa: foliis obovato-cuneiformibus angulatis glabris, petalis stipulis calycibusque glandulosis, pedunculis glabris, fructibus ovalibus pentaspermis glabris punctatis.

Mespilus rotundifolia. Ehrh. Beitr. 3. p. 20.

Crataegus rotundifolia. Moench. weissenst. p. 29. tab. I.

Crataegus glandulosa Willd. Sp. Pl. II. p. 1002.

Willdenow citirt *Crataegus glandulosa* Moench, weissenst. p. 31. Dieses kann aber nicht dazu gehören und scheint mir *Mespilus cuneifolia* Ehrh. fructu luteo zu seyn.

4. *Mespilus odorata* Wendland. pat.

M. spinosa: foliis obovatis-cuneiformibus angulatis pubescentibus, calycibus glandulosis, pedun-

culis hirsutis, fructibus ovato - subglobosis di - trispermis subhirsutis.

Mespilus odorata. Wendl. Herrenhäuser Verkaufsverzeichniss.

Das Vaterland ist Nordamerika.

Die Früchte sind fast dreimal kleiner, als an *M. rotundifolia*.

5. *Mespilus pruinosa* mihi.

M. spinosa: foliis subcordato - ovatis inciso - angulatis glabris, petiolis calycibusque eglandulosis, pedunculis paucifloris glabriusculis, fructibus pentaspermis punctatis pruinosis.

Das Vaterland ist Nordamerika.

Mespilus caroliniana Wendl. pat. Herrenhäuser Verkaufsverzeichniss. Der Name ist darum geändert weil schon ein *Mespilus caroliniana* existirt.

Herrenhausen bei Hannover im Sept. 1823.

II. Reisende Botaniker.

Hr. Oberjustizrath von Martens reisete von Stuttgart nach Venedig um die dortigen Pflanzen, vorzüglich die cryptogamischen Seegewächse, zu sammeln; möge er dazu von Zeit und Umständen begünstigt werden!

Herr Leibarzt Fröhlich machte eine botanische Reise von Ellwangen nach Tyrol. Es wird uns sehr freuen, wenn die lang ersehnte Monographia Hieraciorum dadurch beschleunigt wird. Sollte indessen, wieder Vermuthen, dieselbe nicht sobald erfolgen, so wäre sehr zu wünschen, dass andere Botaniker sich der Herausgabe unterziehen

culis hirsutis, fructibus ovato - subglobosis di- tri-
spermis subhirsutis.

Mespilus odorata. Wendl. Herrenhäuser Ver-
kaufverzeichniss.

Das Vaterland ist Nordamerika.

Die Früchte sind fast dreimal kleiner, als an
M. rotundifolia.

5. *Mespilus pruinosa* mihi.

M. spinosa: foliis subcordato - ovatis inciso-
angulatis glabris, petiolis calycibusque eglandulosis,
pedunculis paucifloris glabriusculis, fructibus pen-
taspermis punctatis pruinosis.

Das Vaterland ist Nordamerika.

Mespilus caroliniana Wendl. pat. Herrenhäu-
ser Verkaufverzeichniss. Der Name ist darum ge-
ändert weil schon ein *Mespilus caroliniana* existirt.

Herrenhausen bei Hannover im Sept. 1823.

II. Reisende Botaniker.

Hr. Oberjustizrath von Martens reisete von
Stuttgart nach Venedig um die dortigen Pflanzen,
vorzüglich die cryptogamischen Seegewächse, zu
sammeln; möge er dazu von Zeit und Umständen
begünstigt werden!

Herr Leibarzt Fröhlich machte eine botani-
sche Reise von Ellwangen nach Tyrol. Es wird
uns sehr freuen, wenn die lang ersehnte Monogra-
phia Hieraciorum dadurch beschleunigt wird. Soll-
te indessen, wieder Vermuthen, dieselbe nicht so-
bald erfolgen, so wäre sehr zu wünschen, daß an-
dere Botaniker sich der Herausgabe unterziehen

möchten, ehe das Chaos überhand nimmt, nachdem bereits Materialien genug vorhanden sind.

Hr. Friedr. Mayer aus Carlsruhe hat sich nach Beendigung seiner diesjährigen botan. Reise nach Mogliano im Venetianischen begeben, um sich daselbst einige Jahre der Erziehung der Söhne des Hrn. Baron von Bianchi, K. K. Feldmarschall-Lieutenant, Herzogs von Casalanza zu widmen. Von jeher der Botanik getreu, wird er uns auch von dieser interessanten Gegend seine botan. Beobachtungen nicht vorenthalten.

Von dem im vorigen Jahre nach Isle de France abgereiseten Hrn. Sieber sind keine neueren Berichte eingegangen, und man fängt an für ihn besorgt zu seyn. Einer andern Nachricht zu Folge soll er seine Reise nach Neuholland fortgesetzt haben.

Auch von Hrn. Salzmann, der bekanntlich im vorigen Jahre eine botanische Reise nach Spanien angetreten hat, fehlen die Berichte; möge er uns bald mit denselben beruhigen.

Hr. Aimé Bonpland, der bekannte Reisegefährte Humboldt's, von welchem öffentliche Blätter beunruhigende Nachrichten verbreitet hatten, befindet sich, sichern Briefen aus Monte Video zufolge, fortwährend in Paragnay sehr wohl, und widmet sich mit bekannter Thätigkeit der Untersuchung naturhistorischer Gegenstände, insbesondere des Pflanzenreichs.

Die in Egypten reisenden preussischen Naturforscher, Dr. Ehrenberg und Dr. Hemprich,

werden nicht, wie in den öffentlichen Blättern von ihnen gesagt worden, jetzt nach Europa zurückkehren. Vielmehr sind sie eben in Begriff, die ihnen aufs Neue durch die Gnade Sr. Maj. des Königs von Preussen zu Theil gewordene Unterstützung zu einem abermaligen Unternehmen zu benutzen. In einem Schreiben aus Suez vom 8. Juni geben sie folgenden Plan an. Zunächst wollen sie die Küsten des rothen Meeres bereisen und in Tor und Akaba am längsten verweilen. Sodann werden sie sich nach Mokka einschiffen und von dort aus, Streifzüge an die Abyssinische Küste und auf die Inseln bei Bab el Mandeb machen. Demnächst gehen sie nach Suakim, und lassen es die Umstände zu, so werden sie von dort aus wieder nach Nubien und Senaar durchzudringen versuchen, um die fruchtbaren Gegenden, die sie dort auf ihrer ersten Reise kennen lernten und zum Theil nur an den Grenzen berührten, näher kennen zu lernen. Den Rückweg denken sie dann über Kosseyr und Gineh nach Kairo zu nehmen.

Eine ungemein reiche Sendung, welche die Ausbeute ihrer Nubischen Reise in 30 grossen Kisten enthielt, langte vor einigen Monaten zu Berlin an und liefert die interessantesten Aufschlüsse über die Natur jener bis jetzt so wenig bekannten Gegenden. Was sie seitdem wieder gesammelt haben, ist eben nach Triest eingeschifft, und wird hoffentlich noch vor Ende des Jahres in Berlin eintreffen. Von den Bemühungen so unterrichteter und unermüdlich eifriger Männer sind die wich-

tigsten Erfolge für das Studium der Naturgeschichte, besonders der Botanik auf das zuversichtlichste zu erwarten.

III. Neuigkeiten.

Cuscuta Epilinum und Spergula maxima.

Hr. Dr. Weihe in Mennighüffen, der als fleissiger Botaniker längst bekannt ist, hat im verwichenen Sommer im Fürstenthume Minden zwei neue Pflanzen entdeckt, die vorläufig angezeigt zu werden verdienen. Es sind 1. *Cuscuta Epilinum* W. 2. *Spergula maxima* W. Die uns gütigst mitgetheilten Exemplare unterscheiden sich sehr von den verwandten Arten, und wir glauben das sie ganz gewiss als eigene Species bestehen können. Da auch in Böhmen eine *Cuscuta tubulosa* entdeckt worden ist, so verdient es wohl genauere Beobachtungen, ob nicht die Pflanzen, von welchen diese Schmarotzergewächse ihre Nahrung ziehen, auch einen besondern Einfluss auf ihre Bildung haben. Bekanntlich wurden in neuern Zeiten auch mehrere Arten von *Orobanchen* aufgestellt, die nach andern nur als Varietäten angesehen werden sollen. Dies diem docet.

Bei Gelegenheit des Aufsatzes von Hrn. Sabine über die Gattungsverhältnisse von *Chrysanthemum indicum* (Beyl. zur Flora S. 96. Allg. Gartenmag. 1823. S. 101.) müssen wir in Erinnerung bringen, das Hr. Direct. von Schrank schon vorlängst umständlich erörtert hat, das die gedachte Pflanze zu *Silphium* gehöre. (Vergl. Bot. Zeit. 1804. S. 75 — 78.)

stigsten Erfolge für das Studium der Naturgeschichte, besonders der Botanik auf das zuversichtlichste zu erwarten.

III. Neuigkeiten.

Cuscuta Epilinum und Spargula maxima.

Hr. Dr. Weihe in Mennighüffen, der als fleissiger Botaniker längst bekannt ist, hat im verwichenen Sommer im Fürstenthume Minden zwei neue Pflanzen entdeckt, die vorläufig angezeigt zu werden verdienen. Es sind 1. *Cuscuta Epilinum* W. 2. *Spargula maxima* W. Die uns gütigst mitgetheilten Exemplare unterscheiden sich sehr von den verwandten Arten, und wir glauben das sie ganz gewiss als eigene Species bestehen können. Da auch in Böhmen eine *Cuscuta tubulosa* entdeckt worden ist, so verdient es wohl genauere Beobachtungen, ob nicht die Pflanzen, von welchen diese Schmarotzergewächse ihre Nahrung ziehen, auch einen besondern Einfluss auf ihre Bildung haben. Bekanntlich wurden in neuern Zeiten auch mehrere Arten von *Orobanchen* aufgestellt, die nach andern nur als Varietäten angesehen werden sollen. Dies diem docet.

Bei Gelegenheit des Aufsatzes von Hrn. Sabine über die Gattungsverhältnisse von *Chrysanthemum indicum* (Beyl. zur Flora S. 96. Allg. Gartenmag. 1823. S. 101.) müssen wir in Erinnerung bringen, das Hr. Direct. von Schrank schon vorlängst umständlich erörtert hat, das die gedachte Pflanze zu *Silphium* gehöre. (Vergl. Bot. Zeit. 1804. S. 75 — 78.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1823

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Wendland Heinrich Ludolph

Artikel/Article: [Bestimmung einiger neuen Arten der Gattung Mespilus 699-704](#)